

Lektion 12: Beispiellösungen

12.3 Übungen

Deutsch-Griechisch

Signalwörter können nur bei PC und Gen. abs. gesetzt werden!

1. Weil Dorkon Chloe (ja) liebte, dachte er sich eine List aus.
PC, mögliches Signalwort: ἄτε/οἶον/οἶα vor φιλέω
2. Die Hunde, die die Schafe bewachten, bellten los.
attributiv, Signalwort nicht möglich
3. Als/während/weil die Hunde auf das Fell einbissen, fürchtete Dorkon sich (natürlich, verständlicherweise) sehr.
Gen. abs., mögliches Signalwort bei kausalem Sinn: ἄτε/οἶον/οἶα vor δακνόντων
4. Nachdem sie die Hunde zurückgerufen hatten, besänftigten Daphnis und Chloe sie.
PC, mögliches Signalwort: εἶτα oder τότε vor dem übergeordneten Prädikat ἡμέρωσαν.
5. Kroisos bewirtete Solon, der den Athenern neue Gesetze verfasst hatte.
attributiv, Signalwort nicht möglich
6. Solon nannte nicht den glücklich, der das meiste besitzt, sondern den, der gut lebt und auf gute Weise stirbt.
substantiviert, Signalwort nicht möglich
7. Als Kroisos fragte, welchen Menschen ("wen von den Menschen") er für den glücklichsten halte, sagte Solon:
"(Den) Tellos aus Athen."
Gen. abs., mögliches Signalwort εἶτα oder τότε vor dem übergeordneten Prädikat ἔλεγε
8. Weil Kroisos Solon (ja, bekanntlich) nicht für weise hielt, schickte er ihn (verständlicherweise) in Schande fort.
PC, mögliches Signalwort ἄτε/οἶον/οἶα vor οὐ νομίζω
9. Kroisos schickte Solon in Schande fort, weil er seiner Meinung nach nicht weise war.
PC, notwendiges (!) Signalwort ὡς für den subjektiven Grund vor οὐ σοφὸν ὄντα
10. Wenn ein Mensch nicht geschunden wird, lernt er nichts.
attributiv, Signalwort nicht möglich

Griechisch-Deutsch

1. Δόρκων (**ἄτε**) φιλέων τὴν Χλόην ἐβούλετο φίλην ποιέειν αὐτήν.
2. Τῆς δὲ Χλόης τὸν Δάφνιν καλεούσης (τὸν) κάλλιστον ὁ Δόρκων ἐσοφίσαστο τέχνην.
3. Ἐκθηριωσάμενος γὰρ (**εἶτα, τότε**) ἀπεκρύψαστο ἐν λόχμῃ.
4. Τῆς οὖν Χλόης κατελαυνούσης τὴν ἀγέλην εἰς ποτὸν ὁ Δόρκων ἀνέμενεν ἐν τῇ λόχμῃ.
5. Οἱ δὲ κύνες **αὐτίκα** ἤκοντες ὑλάκτησαν καὶ ὤρμησαν ἐπὶ τὸν Δόρκωνα (ἄτε/οἶον/οἶα νομίζοντες αὐτὸν λύκον εἶναι). ("weil sie ja glaubten, er wäre ein Wolf")
oder:
Οἱ δὲ κύνες **αὐτίκα** ἤκοντες ὑλάκτησαν καὶ ὤρμησαν ἐπὶ τὸν Δόρκωνα **ὡς** λύκον ὄντα. ("weil er ihrer Meinung nach ein Wolf war")
6. Ὁ Δόρκων οὖν (**ἄτε/οἶον/οἶα**) τοῦ δέρματος ἔτι φρουρέοντος αὐτὸν σιωπῆ/σιωπάων ἔκειτο (**καὶ/καίπερ**) μέγα φοβεόμενος.
oder:
Ὁ Δόρκων οὖν (**ἄτε/οἶον/οἶα**) φρουρέόμενος ἔτι ὑπὸ τοῦ δέρματος...
7. Τῆς δὲ Χλόης καλεούσης/καλεσάσης τὸν Δάφνιν βοηθὸν (**εἶτα, τότε**) ὁ Δόρκων μέγα ἀνεβόησεν.
8. Δάφνις δὲ καὶ Χλόη παραμυθησάμενοι τὸν Δόρκωνα ἀπέπεμψαν αὐτὸν νομίζοντες τὸ πρᾶγμα παιδιὰν (εἶναι).
oder:
Δάφνις δὲ καὶ Χλόη παραμυθησάμενοι τὸν Δόρκωνα ἀπέπεμψαν αὐτὸν **ὡς** παιδιᾶς ὄντος τοῦ πράγματος.

12.6 Übungen

Griechisch-Deutsch

1. Dorkon sah Chloe kommen. / Dorkon sah, dass/wie Chloe kam.
2. Als Chloe zur Quelle hinunterging, bemerkte sie nicht, dass Dorkon sich im Gebüsch verborgen hielt.
3. Daphnis hörte Chloe rufen / Daphnis hörte, dass/wie Chloe rief.
4. Als Chloe ihn ruft, bemerkt Daphnis, dass Gefahr droht.

Deutsch-Griechisch

1. Κροΐσος: »ὦ ξένη Ἀθηναίε, ἤκουσά σε σοφώτατον ὄντα. Καὶ οἶδα (ὁ) ὀλβιώτατος ὦν (τῶν) ἀνθρώπων. Ἴαρ' οὐχ ὀράεις καὶ σὺ με πολλὸν πλοῦτον ἔχοντα;«
2. Σόλων: »Νομίζεις μὲν σὺ (ὁ) ὀλβιώτατος εἶναι. Ἐγὼ δὲ οἶδα (τοὺς) θεοὺς φθονεροὺς ὄντας. Τὰ δὲ/γὰρ (τῶν) ἀνθρώπων πράγματα ἀναφαίνει πολλάκις πίπτοντας τοὺς πλουσιωτάτους.«
3. Κροΐσος: »Ἦκουσα μὲν σοῦ λέγοντος, ὦ Σόλων· ἀλλ' οἶδα σε οὐ καλῶς λέγοντα.«
4. Τοῦ δὲ Κύρου νικήσαντος τὴν Λυδίαν ὁ Κροΐσος ἀναμνησκει τοῦ Σόλωνος διαλεγομένου αὐτῷ. Καὶ οἶδε νῦν τὸν Σόλωνα οὐκ ἀδικήσαντα αὐτόν.

12.7 Kamele als Bundesgenossen

Kroisos zog gegen die Perser, weil er glaubte, dass der Gott in Delphi ihn zu überreden versuchte, das Perserreich zu zerstören. Nachdem er den Halys überschritten hatte, kam er nach Pteria in Kappadokien und lagerte dort, wobei er die Gegend verwüstete.

Als Kyros erfuhr, dass das geschah, stellte er sich Kroisos entgegen. Obwohl auf beiden Seiten ("von beiden Parteien") viele fielen, hatte bei Einbruch der Nacht keine Seite den Sieg davongetragen.

So hatten sie gekämpft; Kroisos aber war wegen der (geschwundenen) Größe des lydischen Heers besorgt und zog deshalb am folgenden Tag nach Sardeis ab, um Bundesgenossen zu Hilfe zu rufen. Kyros jedoch beschloss, als Kroisos abzog, ihm nach Sardeis zu folgen, bevor er erneut / zum zweiten Mal ein Heer sammeln konnte.

Obwohl Kroisos in großer Not war, führte er dennoch die Lyder hinaus in die Schlacht. Zu jener Zeit gab es kein Volk, das tapferer und stärker war als die Lyder. Sie kämpften zu Pferde mit großen Lanzen und waren äußerst fähige Reiter ("sehr fähig im Reiten").

Als Kyros sah, dass die Lyder sich (zum Kampf) aufstellten, tat er aus Angst vor ihrer Reiterei Folgendes: Er ließ alle (Last-)Kamele, die dem Heer folgten, sammeln und befahl Soldaten, auf sie aufzusteigen. Nachdem er sie ausgerüstet hatte, befahl er ihnen, vor dem Rest des Heers der Reiterei des Kroisos entgegenreizurücken. Dem Fußvolk befahl er, der Kamelreiterei zu folgen, und hinter dem Fußvolk stellte er seine gesamte (eigene) Reiterei auf. Als er nun alle aufgestellt hatte, ermahnte er sie, von den übrigen Lydern jeden zu töten, der ihnen in den Weg kam, Kroisos selbst aber zu verschonen (nicht zu töten). Das schärfte er ihnen ein; die Kamele hatte er aber aus folgendem Grund der (lydischen) Reiterei gegenüber aufgestellt: Pferde fürchten sich vor Kamelen und ertragen weder ihren Anblick noch ihren Geruch. Auf diese Weise hoffte er, die Reiterei des Kroisos unbrauchbar zu machen.

Als sie nun im Kampf aufeinandertrafen und die Pferde der Lyder die Kamele bemerkten, machten sie augenblicklich kehrt, und die Hoffnung des Kroisos wurde zerschlagen.

Der Spruch des Orakels von Delphi:

Wenn Kroisos den Halys überschreitet, wird er ein großes Reich zerstören.